Sammlung von Regeländerungen + Interpretationen

Ein Zusatz zum IIHF Rulebook 2022-2023

Nachgeführt am 29.10.2022

Inhaltsverzeichnis

Allgemein 4
Regelanwendung Spiel gegen ausländische Mannschaften 4
Regelanwendung Spiel zwischen Frauen und Herren Teams 4
Regeln Unified Rule Book, welche nicht angewendet werden: 4
Regeländerungen & Interpretationen 5
Regel 5.1 - Nicht spielberechtige Spieler im Spiel 5
Regel 8 - Bestrafter Spieler verletzt – Ersatz 5
Regel 8 - Bestrafter Spieler verletzt – Spielunterbruch wann? 5
Regel 8.3 - Blut 5
Regel 9.1 - Teamkleidung – Farbenähnlichkeit 5
Regel 9.6 - Helm und Helmvisiere 6
Regel 9.7 - Getönte oder gefärbte Visiere 6
Regel 9.7 - Gesichtsschutz 6
Regel 9.13 + 202.3 - Mundschutz 6
Regel 10.1 - Stock – Nexus 7
Regel 10.4 – Verlorener Stock Torhüter 7
Regel 10.5 - Stockvermessung 7
Regel 10.6 - Stockvermessung GWS 7
Regel 12.1 – Unkorrekte Ausrüstung - Unterschied Regel 12.1, 102.9 und 202.9 7
Regel 19.1 – Zusammenfallende Kleine Strafen / Rückkehr auf's Eis 7
Regel 19.5 – Zusammenfallende Strafen / Gleicher Spielunterbruch 8
Regel 20.3 - Grosse Strafe – Ersatzmann 8
Regel 20.4 - Grosse Strafe – Grosse Strafe und automatische Spieldauerdisziplinarstrafe 8
Regel 21- Matchstrafe 8
Regel 22.1 - Disziplinarstrafe 8
Regel 24 - Ausführung des Strafschusses – Gegenstandswürfe 9
Regel 24 - Ausführung des Strafschusses – Kontrolle vor dem Start 9
Regel 31.11 - Verletzte Spieloffizielle 9
Regel 34.7 - Spielzeituhr läuft nicht – Spielzeit läuft weiter trotz Spielunterbruch 9
Regel 37.4 + 49.2 - Kicking Motion 9
Regel 37 Video Review - 38.4 – Coach's Challenge 10
Regel 37.7 – Torrichter hinter dem Tor 10
Regel 39 - Beschimpfung von Offiziellen / Regel 40 Physische Tätlichkeit gegen Offizielle 10
Regel 39/40/75 – Unsportlichkeiten, im Regelbuch nicht definiert 12
Regel 39.4 - Puck wegschiessen 12
Regel 46 - Faustkampf 13
Regel 60 - Hoher Stock 13
Regel 61 - Stockschlag (zwischen die Beine) 13

Regel 63 – Schiessen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld 13
Regel 70.9- Verlassen der Strafbank 14
Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes – Strafen verhängt 15
Regel 76.6 - Unkorrekte Anspiele – Code Spielbericht 15
Regel 78 - Erzielen eines Tores – Torrahmen aus der Position 16
Regel 78 - Erzielen eines Tores – Am Ende eines Drittels 16
Regel 81 – Icing 16
Regel 85 – Puck ausserhalb des Spielfeldes 16
Regel 86.3 – Seitenwahl 16
Regel 202 - Nacken oder Halsschutz 16
Verlängerung - Strafen Beispiele 17
Überblick über die Möglichkeiten von Strafen 19

Allgemein

Regelanwendung Spiel gegen ausländische Mannschaften

In allen Spielen wo ein Schweizer Team gegen eine ausländische Mannschaft spielt, gelten die IIHF Regeln. Falls nicht werden die Officials vorgehend über eine andere Regelwerkanwendung informiert.

Regelanwendung Spiel zwischen Frauen und Herren Teams

Bei diesen Spielen wird ohne Körperkontakt gespielt *(Regel 101 Fraueneishockey – Illegaler Check).*

Regeln Unified Rule Book, welche nicht angewendet werden:

NL

9.3. Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden
22.4. Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen " beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden.
34.3. Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.
37.7 Torrichter hinter dem Tor – Keine Videoüberprufung verfügbar
38.3. In der letzten Spielminute des 3. Drittels und zu jedem Zeitpunkt in der Verlängerung, leitet die IIHF Videoüberprüfung Operations die Überprüfung aller Szenarien ein, die andernfalls Gegenstand einer Coach's Challenge wären.

SL

9.3. Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden
18.4. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Doppelten Kleinen Strafe für Hohen Stock
20.6. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Grossen Strafe
21.5. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Matchstrafe
22.4. Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen " beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden.
34.3. Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.
37.7 Torrichter hinter dem Tor – Keine Videoüberprufung verfügbar
38.3. In der letzten Spielminute des 3. Drittels und zu jedem Zeitpunkt in der Verlängerung, leitet die IIHF Videoüberprüfung Operations die Überprüfung aller Szenarien ein, die andernfalls Gegenstand einer Coach's Challenge wären.

NAFS (inkl.MHL) / U20Elit / U17Elit

5.3 Jede Mannschaft muss auf ihrer Spielerbank oder auf einem Stuhl unmittelbar neben der Spielerbank (oder in der Nähe) einen Ersatztorhüter haben, der immer voll ausgerüstet und spielbereit sein muss.
9.3. Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden
18.4. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Doppelten Kleinen Strafe für Hohen Stock
19.4. Zusammenfallende Strafen - letzte 5 Minuten und Verlängerung (3' und 1')
Ausnahme: In der U20Elit wird diese Regel angewandt
20.6. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Grossen Strafe
21.5. Videoüberprüfung auf dem Eis einer Matchstrafe
22.4. Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen " beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden.
34.3. Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.
37+38 Video Review bezw. Coaches Challenge

Regeländerungen & Interpretationen

Regel 5.1 - Nicht spielberechtige Spieler im Spiel

Muss die Spielberechtigung eines Spielers kontrolliert werden hat dies unverzüglich zu erfolgen.
(siehe auch Weisungen und Merkblätter Teil 1 Allgemein Punkt 1.1.11).

Regel 8 - Bestrafter Spieler verletzt – Ersatz

Ein Spieler erhält bei 23:00 eine kleine (2‘) und eine Disziplinarstrafe (10’), verletzt sich und kann die Strafe nicht absitzen. Wieviel Ersatzspieler müssen auf die Strafbank?

Antwort: 2, einer für die 2‘ und einer für die 10‘

Regel 8 - Bestrafter Spieler verletzt – Spielunterbruch wann?

Sofortiger Spielunterbruch wenn erkennbare, schwerwiegende Verletzungen (z.B Puck direkt ins Gesicht, klar erkennbarer Schnitt an Hals, etc) sichtbar sind.
Kein sofortiger Spielunterbruch wenn eine Aktion nicht gesehen wurde oder wenn eine Aktion gesehen wurde und Verletzung im Kopfbereich oder an Arm / Bein möglich sind. In diesem Falle Spielunterbruch, sobald das Team des verletzten Spielers Puckbesitz hat oder wenn es keine unmittelbare klare Torchance, für irgendein Team, mehr gibt.

Regel 8.3 - Blut

Der Spieler muss das Eis nach Aufforderung des SR verlassen. Kommt er dieser Aufforderung nicht nach wird eine Verwarnung ausgesprochen und jede weitere Teilnahme am Spiel wird mit einer Kleinen Strafe bestraft.

Regel 9.1 - Teamkleidung – Farbenähnlichkeit

NL / SL / U20-Elit /U17 ELIT
Die Mannschaften haben in den vor Meisterschaftsbeginn schriftlich bestätigten Leibchenfarben anzutreten. Sollte festgestellt werden, dass die Heim-Mannschaft ihre Leibchen wechseln muss, weil die Gast-Mannschaft nicht in den vorgesehen hellen Leibchen antritt, wird gegen den fehlbaren Club beim zuständigen **Einzelrichter ein Verfahren eingeleitet.**

NAFS (inkl.MHL)
Bei Farbenähnlichkeit der Tenüs zweier Mannschaften hat der Heimclub das Recht sein Originaltenü zu traen. Der Gastklub muss in einem von diesen Farben abweichenden Tenü antreten. Auf neutralem Platz entscheidet in diesem Fall das Los.

Weitere Regelungen betreffend Farbabweichungen siehe Dokument Auszug Reglemente und Weisungen NAFS, sowie Weisungen zum Spielbetrieb MHL

Regel 9.6 - Helm und Helmvisiere

Die LM (im 2 Mann System die SR) kontrollieren ob die Spieler mit Jahrgang 1975 und jünger ein Helmvisier tragen. Helmvisiere müssen eine **Mindesthöhe von 7.5 cm** betragen und auf beiden Seiten mit 2 Schrauben befestigt sein.

Die LM melden ihre Feststellungen dem Head (ebenfalls wenn das Kinnband oder das Visier nicht regelkonform getragen wird), welcher verpflichtet ist die Mannschaft zu verwarnen (Nachwuchs- und Frauenligen beide Mannschaften) und jedes weitere Vergehen betreffend unkorrekte Ausrüstung wird gemäss Regel 12.1, 102.9 und 202.9 wie folgt bestraft:

NL/SL > Keine Strafe und kein Rapport
Übrige Ligen siehe Regel 12.1

Helmobligatorium auf der Spielerbank

NL / SL: Die Ersatztorhüter benötigen **keinen** Helm.

Nachwuchs U13-U20 : Die Torhüter (Ersatztorhüter) müssen mindestens einen zertifizierten Spielerhelm tragen.

Regel 9.7 - Getönte oder gefärbte Visiere

Damit ein Spieler mit einem getönten Visier Spielen darf, muss eine Spezialbewilligung vom Medical Committee haben. Diese Bewilligung muss der Spieler beim Tragen eines getönten Visiers jederzeit vorweisen können. Der Spieler muss die Bewilligung vor jedem Spiel unaufgefordert dem Head Schiedsrichter vorweisen. Kann der Spieler dies nicht so muss er sein Visier wechseln und wird gemäss IIHF Regel 9.8 bestraft.

Regel 9.7 - Gesichtsschutz

Solche Helmkonstruktionen müssen von der Liga bewilligt werden. Andernfalls wird es gemäss Regel 12.1 Unkorrekte Ausrüstung bestraft.

Regel 9.13 + 202.3 - Mundschutz

Ein Overage Spieler der in einer U20 Kategorie spielt muss die Regeln dieser Kategorie einhalten, d.h. er muss einen Mundschutz tragen, vorzugsweise eine Sonderanfertigung, wenn er nicht einen Vollgesichtsschutz (Vollvisier oder Gitter) trägt. Sollte ein Spieler eine Spange zwecks Zahnkorrektur tragen, die das Tragen eines Zahnschutzes verunmöglicht, muss der betreffende Spieler ein entsprechendes Arztzeugnis vorweisen, das ihn von der Tragpflicht eines Mundschutzes entbindet

Regel 10.1 - Stock – Nexus

Diese Stöcke sind erlaubt insofern sie den Massen entsprechen und mit Klebeband umwickelt sind. Es gibt keinen Hinweis ob das Loch umwickelt (nicht mehr sichtbar) sein muss oder nicht.

Regel 10.4 – Verlorener Stock Torhüter

Einen fallen gelassenen, intakten Stock, der versehentlich vom Torhüter fallen gelassen wurde, darf von einem Mitspieler zum Torhüter bewegt, geschoben oder gerutscht werden. Handelt es sich um einen Stock eines Mitspielers ist dies nicht gestattet und wird mit einer Kleinen Strafe bestraft, es sei denn der Torhüter hat zuvor mit einem Spielerstock gespielt.

Regel 10.5 - Stockvermessung

Die Breite des Stockblattes muss 5 – 7.62 cm sein und wird 1,5 cm von der Spitze des Stockblattes gemessen.

Regel 10.6 - Stockvermessung GWS

Während des Penaltyschiessens zur Ermittlung eines Siegers sind keine Stockvermessungen erlaubt.

Regel 12.1 – Unkorrekte Ausrüstung - Unterschied Regel 12.1, 102.9 und 202.9.

Wird ein Ausrüstungsgegenstand (ausser Helm, siehe 9.6) nicht regelkonform getragen geht man wie folgt vor:

NL / SL / Amateurligen (MHL-4. Liga, Senioren, Veteranen)
> Verwarnung **an die** Mannschaft > **Kleine Strafe**
Betrifft es denselben Spieler ein 2. Mal erhält er eine Disziplinarstrafe und beim 3. Mal eine SPD

Nachwuchs und Frauenligen > Verwarnung **an beide** Mannschaften > **Disziplinarstrafe**
Betrifft es denselben Spieler (Spielerin) ein 2. Mal erhält er (sie) eine SPD > 2te 10' im Spiel.

Regel 19.1 – Zusammenfallende Kleine Strafen / Rückkehr auf's Eis

Je ein Spieler von Team A und B sitzen mit einer kleinen Strafe auf der Strafbank. Es wird mit 4 gegen 4 Spielern gespielt. Nach Ablauf ihrer Strafen werden sie vom Strafzeitnehmer nicht auf das Spielfeld zurück-gelassen und die Mannschaften spielen weiter mit je 4 Spielern. 10“ später erzielt Mannschaft A ein Tor.

Dieses Tor ist gültig; durch den Fehler des Strafzeitnehmers wurde keine Mannschaft benachteiligt. Der SR muss jedoch über den Vorfall einen Rapport an die zuständige Instanz erstellen - Auskunft IIHF vom 4.2.2005.

Regel 19.5 – Zusammenfallende Strafen / Gleicher Spielunterbruch

Bei 19:30 (0:30 auf der Uhr) spielt Team A in Unterzahl (4 gegen 5). Kurz vor Ende des ersten Drittels zeigt der Schiedsrichter eine verzögerte Kleine Strafe gegen einen Spieler von Team B an. Die Strafe wird nach Drittelsende ausgesprochen (0:00 auf der Uhr).
Die Teams kehren zu Beginn des zweiten Drittels auf das Eis zurück und ein Spieler von Team A erhält eine kleine Strafe wegen unsportlichem Verhalten (20:00 auf der Uhr). Wie ist die Spielstärke zu Beginn des Drittels?
ANTWORT Wir beginnen das zweite Drittel mit 4 gegen 5. Die Kleine Strafe gegen Team B am Ende des ersten Drittels und die Kleine Strafe gegen Team A zu Beginn des zweiten Drittels werden als in demselben Spielunterbruch verhängt. Die Strafen sind zusammenfallend und werden nicht auf der Uhr angezeigt

Bemerkung:
Dieselbe Interpretation wird angewandt, wenn in einem Spielunterbruch eine Strafe gegen Team A ausgesprochen wird und dann beim Anspiel Team B eine kleine Bankstrafe erhält. Auch hier muss die Situation auf der Uhr wieder angepasst und der Anspielpunkt neu definiert werden.

Regel 20.3 - Grosse Strafe – Ersatzmann

Verlängerung: Wenn ein Spieler bei einer 5 minütigen Verlängerung bei 60:21 eine 5 Minuten Strafe plus eine SPD bekommt (Strafe auf der Uhr) **muss ein Ersatzmann** für die 5 Minuten auf die Strafbank obwohl die Zeit über das Spielende hinausläuft.

Regel 20.4 - Grosse Strafe – Grosse Strafe und automatische Spieldauerdisziplinarstrafe

Wenn ein Spieler mit einer zweiten Grossen Strafe bestraft wird , erhält er eine Automatische Spieldauerdisziplinarastrafe. Wäre die zweite Strafe ein 5'+SPD gewesen, erhält er trotzdem nur **eine** SPD.

Regel 21- Matchstrafe

NL / SL
Während der Vorbereitungsphase und Testspielen stehen keine Videobilder zur Verfügung und entsprechend sind die PSO's nicht im Einsatz. Aus diesem Grund sind Matchstrafen direkt auf dem Eis auszusprechen
In **Meisterschaftsspielen** werden **auf dem Eis** keine Matchstrafen ausgesprochen sondern nur Grosse und Spieldauerdisziplinarstrafen.

Regel 22.1 - Disziplinarstrafe

Ein Spieler der im 3. Drittel eine Disziplinarstrafe erhält, die ihn daran hindert während der regulären Spielzeit oder der Verlängerng zurückzukommen muss sich in die Garderobe begeben.

Regel 24 - Ausführung des Strafschusses – Gegenstandswürfe

1. Werden während der Ausführung eines Strafschusses ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, welche den Strafschuss ausführenden Spieler behindern/ stören, soll der Strafschuss wiederholt werden. Werden Gegenstände durch Zuschauer auf das Spielfeld geworfen signalisiert der Schiedsrichter mit erhobenem Arm die Wiederholung des Strafschusses, falls dieser Versuch des Strafschusses misslingen sollte.
2. Werden während der Wiederholung des Strafschusses erneut ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, geht der Schiedsrichter wie unter Punkt 1 vor.
3. Die zweite Wiederholung des Strafschusses wird nun in der gegenüberliegenden Endzone durchgeführt. Seitenwechsel für die Ausführung des Strafschusses.
4. Stehen bei den Game Winning Shot noch mehrere Strafschüsse aus, werden diese nur noch auf ein Tor ausgeführt.
5. Wenn es infolge von erneuten Gegenstandswürfen auf der gewechselten Seite auch nicht möglich ist das Penaltyschiessen durchzuführen hat der Schiedsrichter keine andere Möglichkeit als das Spiel abzubrechen.

Regel 24 - Ausführung des Strafschusses – Kontrolle vor dem Start

Der SR kontrolliert vor jedem Penaltyschuss das Tor um festzustellen, dass es richtig verankert ist.

Regel 31.11 - Verletzte Spieloffizielle

Fällt ein Spieloffizieller aus, wird wie folgt vorgegangen:

a) Bei Ausfall eines Head im 4-Mann System wird das Spiel im 3-Mann System weitergeführt. Wenn ein LM ausfällt müssen die Head die Linienverantwortichkeiten unterstützen
   - Siehe dazu IIHF Officaiting Procedure Manual (OPM)

b) Bei Ausfall im 3-Mann System wird das Spiel im normalen 2-Mann System weitergeführt (nach Möglichkeit beide gleiches Leibchen).

c) Bei Ausfall im 2 Mann System kann das Spiel im 1 Mann System fortgesetzt werden vorausgesetzt dass die beiden Coaches einverstanden sind.

Regel 34.7 - Spielzeituhr läuft nicht – Spielzeit läuft weiter trotz Spielunterbruch

In der NL kann dies mittels Video Review überprüft und angepasst werden.

Wenn in der SL. U20Elit, NAFS (inkl.MHL) bemerkt wird dass die Uhr nicht läuft muss der SR/LM die Situation berücksichtigen, die das laufende Spiel gerade hat. Befindet sich ein Team in einer aussichtsreichenden Situation ein Tor zu erzielen wird das Spiel nicht unterbrochen. Der SR/LM muss die Zeit von da an bis zum nächsten Unterbruch „zählen“.
Besteht diese Situation nicht mehr wird das Spiel unterbrochen, die Spielzeit wird angepasst und das nächste Anspiel erfolgt am nächsten Anspielpunkt wo das Spiel unterbrochen wurde.
Wenn der SR das Spiel unterbricht und bemerkt wird, dass die Spielzeit trotzdem weiterläuft läuft und festgestellt werden kann wieviel Zeit verstrichen ist wird die Uhr zurückgestellt.

Regel 37.4 + 49.2 - Kicking Motion

Ein "gekickter Puck", der vom Stock eines beliebigen Spielers (mit Ausnahme des Stocks des Torhüters) "abgelenkt"wird, wird als "gültiges Tor" gewertet.

Regel 37 Video Review - 38.4 – Coach‘s Challenge

Frage: Können die Schiedsrichter ein Tor aberkennen, wenn der Coach eine Challenge für Torhüterbehinderung verlangt und die Schiedsrichter sehen, dass es sich um eine Situation mit einem hohen Stock handelt?
Antwort: Die CC gilt nur für diese eine spezifische Situation, die das Team anfechtet.
Vorgehen:
Gemäss Regel 37 hat der VGJ zusammen mit den Refs zuerst abzuklären ob es sich um gültiges Tor, (Kicktor, Puck mit hohem Stock ins Tor abgelenkt, etc.) handelt.
Falls das Tor annulliert wird gibt es keine Strafe für die Coach‘s Challenge, da sie aufgrund des Entscheides gar nicht benötigt wurde.

Wird das Tor für gültig erklärt wird die Coach’s Challenge kontrolliert:
- Wenn es sich um eine Torhüterbehinderung handelt > Tor ungültig
- Wenn nicht > Tor gültig > Kleine Bankstrafe für das fehlbare Team.

Regel 37.7 – Torrichter hinter dem Tor

In der Schweiz werden in keiner Liga Torrichter hinter dem Tor eingesetzt.

Regel 39 - Beschimpfung von Offiziellen / Regel 40 Physische Tätlichkeit gegen Offizielle

NL / SL / U20ELIT / U17ELIT
Coach, Staff und Clubfunktionäre
Jeder Manager, Coach, Staff Mitglied und Clubfunktionär, der einen Schiedsrichter hält oder schlägt, soll mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe belegt und vom Platz verwiesen werden. Der Fall muss der zuständigen Stelle für das Disziplinarwesen zur Untersuchung rapportiert werden.

Prozess
Unmittelbar nach dem Spiel in der die Spieldauerdisziplinarstrafe ausgesprochen wurde, entscheidet das Schiedsrichterteam, welcher Kategorie der Vorfall aus seiner Sicht zuzuordnen ist und rapportiert dies mündlich dem Referee Management (RIC or Director Officiating - Officiating Department) mit Angabe der Kategorie und des Vorfalles. Zudem wird ein schriftlicher Rapport zu Handen des Einzelrichters erstellt. Der Einzelrichter prüft, beurteilt und entscheidet über den Vorfall und bestimmt anschliessend auch den Fortgang des Verfahrens.

Hinweis:
Das Officiating Department hat das Recht, über Prozess IV, bei aussergewöhnlichen Umständen, für unbeachtete und unbestrafte Vorfälle, einen Antrag an den Einzelrichter stellen zu können.

Generell
Es soll keine Fälle mehr geben, die zwischen die Kategorien fallen. Ein Fall soll sofern er das verlangte Potential erreicht, unter eine der drei Kategorien subsummiert werden.

Kategorie I
(Spielsperren)
In die Kategorie I fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen der Schieds- oder Linienrichter in irgendeiner Art bedroht oder erniedrigt wird, ohne dass ein physischer Kontakt erfolgt. Ebenfalls in dieser Kategorie zu beurteilen sind sämtliche Beschimpfungen und Verunglimpfungen gegenüber einem Schieds- oder Linienrichter. Ein Spezialfall dieser Kategorie ist zudem der Sachverhalt, bei dem sich ein Spieler während einer Auseinandersetzung mit einem Gegenspieler vom Schieds- oder Linienrichter versucht zu lösen.

Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Sperre von mindestens einem und maximal vier Spielen.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalte genannt werden: Jeder Spieler der einen Schieds- oder Linienrichter durch das Schwingen eines Stocks oder irgendeines Teils seiner Ausrüstung oder Gegenstandes, physisch erniedrigt oder physisch bedroht. Jeder Spieler, der den Schieds- oder Linienrichter beschimpft, verunglimpft – sei dies mit Worten oder Gesten – oder sich diesem gegenüber einer unanständigen, ausfallenden oder schimpfenden Sprache bedient. Weiter werden in dieser Kategorie Spieler bestraft, die versuchen, sich vom Schieds- oder Linienrichter, der während oder nach einer Auseinandersetzung eingeschritten ist, zu befreien und dabei dessen physische Integrität angreifen.

Kategorie II
(Spielsperren)
In die Kategorie II fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen ein Spieler physisch Kontakt mit dem Schieds- oder Linienrichter hat und dieser Kontakt über das übliche Mass hinausgeht, was in der entsprechenden Situation vom Spiel her erwartet werden kann. Insbesondere handelt es sich dabei um physische Kontakte, die fahrlässig, jedoch ohne Absicht, den Schieds- oder Linienrichter physisch anzugreifen oder verletzen zu wollen, erfolgen. Gleichwohl kann der Schieds- oder Linienrichter bei der Aktion einem Gefährdungspotential ausgesetzt werden. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Aktionen, bei denen der Schieds- oder Linienrichter zwar absichtlich angegangen wird, die Intensität aber zu tief ist, um diesen einer Gefährdung auszusetzen. Weiter ist unter dieser Kategorie zu bestrafen, wenn ein Spieler den Puck fahrlässig in die Richtung des Schieds- oder Linienrichters schiesst. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Sachverhalte, bei denen ein Spieler in die allgemeine Richtung des Schieds- oder Linienrichters spuckt, diesen dabei aber nicht trifft.

Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Sperre von mindestens drei und maximal sieben Spielen.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalten genannt werden: Jeder Spieler, der in irgendeiner Art die physische Integrität eines Schieds- oder Linienrichters angreift (ausser der in Kategorie III beschriebenen Aktionen), ohne Absicht diesen zu verletzen, soll gemäss dieser Kategorie bestraft werden. Situationen, in denen ein Spieler den Puck in Richtung des Schieds- oder Linienrichters schiesst, sind dann in dieser Kategorie zu beurteilen, wenn der Spieler dies fahrlässig vornimmt und der Schieds- oder Linienrichter anhand der Situation nicht damit rechnen musste, dass der Puck in seine Richtung gespielt wird.

Kategorie III
(Spielsperren)
In die Kategorie III fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen ein Spieler absichtlich die physische Integrität eines Schieds- oder Linienrichters angreift. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Sachverhalte, bei denen ein Schieds- oder Linienrichter angespuckt oder ihm fremdes Blut abgewischt wird. Weiter zu bestrafen sind Sachverhalte, bei denen ein Spieler den Puck absichtlich in die Richtung des Schieds- oder Linienrichters schiesst, unabhängig davon, ob er ihn trifft oder nicht.

Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Sperre von mindestens sieben Spielen.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalte genannt werden: Jeder Spieler der absichtlich einen Schieds- oder Linienrichter schlägt, diesen absichtlich verletzt oder absichtlich gegen einen Schieds- oder Linienrichter gewalttätig wird, auf irgendeine Art versucht, den Schieds- oder Linienrichter zu verletzen oder dieser einer Gefährdung aussetzt, soll gemäss dieser Kategorie bestraft werden.

Präzisierung für die Anwendung: Unter “Absicht” ist jeder Vorsatz und auch der Eventualvorsatz zu verstehen

Regel 39/40/75 – Unsportlichkeiten, im Regelbuch nicht definiert

Wie soll man einen Teamoffiziellen, Coach oder Spieler der ein “Tuch schwenkt”, der eine “Blinden Simulation” oder anderweitige nicht definierte Unsportlichkeiten macht oder begeht bestrafen?

Aufgrund der Regeln 39.1. und 75.1.sind diese oder ähnliche Verhalten, die nicht ausdrücklich im Regelbuch stehen, folgendermassen zu bestrafen:

Ein Spieler oder Teamoffizieller der, irgendwo im Stadion, mit einem Tuch winkt, eine Fahne schwingt oder eine ähnliche Aktion macht um den Schiedsrichter dadurch zu erniedrigen, oder sich ihm gegenüber herablassend aufzuführen, wird mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe bestraft.

Blindensimulation
Ein Spieler oder Teamoffizieller der die Augen abdeckt, Brillenzeichen oder ähnliches macht (kleinere, weniger offensichtliche Vergehen) erhält eine Kleine Strafe, resp. eine Kleine Bankstrafe.
Ein Spieler oder Teamoffizieller der Augen abdeckt im Zusammenhang mit «Blindenstock» oder ähnlichen Aktionen, welche die Integrität und Autorität des SR in Frage stellen erhält eine Spieldauerdisziplinarstrafe.

Ein Spieler der den Stock eines Gegenspielers nimmt und ihn absichtlich in irgend einer Weise zerbricht erhält eine Spieldauerdisziplinarstrafe.

Ein angreifender Feldspieler, **der sich ausserhalb des Torraumes,** vor den gegnerischen Torhüter stellt und in der Weise agiert, dass er Arme oder den Stock vor dem Gesicht des Torhüters hin und her schwenkt wird mit einer Kleinen Strafe bestraft (Regel 75).

Torhüter zerbricht seinen Stock am Torgehäuse - **Frustverhalten**:
Niemand wird gefährdet, keine Strafe
Jemand wird gefährdet (zB durch Schwungbewegung oder herumfliegende Teile):
Situation 1: Trifft SR -> SPD (Regel 39)
Situation 2: Trifft Gegenspieler -> 2’ (Regel 75)
Situation 3: Trifft Gegenspieler gefährlich -> 5+SPD NL/SL / MAS U20-Elit (Regel 53.6)

Torhüter zerbricht seinen Stock am Torgehäuse - **als Protest** gegen einen SR Entscheid.
Situation 1: Trifft niemanden -> 2’ (Regel 39)
Situation 2: Trifft SR oder wirft in Richtung des SR -> SPD (Regel 39)
Situation 3: Trifft Gegenspieler -> 2’ (Regel 39) + 2’ (Regel 75)
Situation 4: Trifft Gegenspieler gefährlich -> 2’ (Regel 39) + 5+SPD NL/SL / MAS U20-Elit (Regel 53.6

Feldspieler wirft seinen zerbrochenen Stock weg:
Situation 1: trifft niemanden > keine Strafe:
Situation 2: trifft einen Gegenspieler > Kleine Strafe (2’)
Situation 3: trifft einen Gegenspieler gefährlich > 5+SPD NL/SL / MAS U20-Elit (Regel 53.6).
Situation 4: trifft SR > SPD (Regel 39)

Ein Spieler der den Puck nach Abpfiff schiesst und dabei einen Gegenspieler verletzt erhält eine Disziplinarstrafe. Der SR erstellt in der NL/SL einen PSO Rapport und in den übrigen Ligen einen BESO.)

Ein angreifender Spieler, der den Torhüter, welcher den Puck blockiert hat, durch sein Bremsen mit Eis/Schnee anspritzt erhält eine Kleine Strafe .

Regel 39.4 - Puck wegschiessen

Ein Spieler der den Puck während einem Spielunterbruch innerhalb des Spielfeldes wegschiesst erhält eine Disziplinarstrafe.

Regel 46 - Faustkampf

Wenn ein Spieler seine Handschuhe auszieht in der Absicht einen Gegner zu einer Strafe zu veranlassen wird er mit einer Disziplinarstrafe (für Unsportliches Verhalten, Provokation) bestraft.

Werden jedoch Strafen für Faustkampf ausgesprochen dann wird/werden die Spieler mit einer 5‘ + SPD bestraft.

Regel 60 - Hoher Stock

Verliert ein Spieler das Gleichgewicht so ist er verantwortlich für seinen Stock.

Durch die Luft schwingen des Stockes ist kein hoher Stock **sondern ein Stockschlag** und muss mit einer grossen Strafe + SPD oder mit einer MS geahndet werden.

Verletzungsdefinitionen bei hohem Stock:
Für die Anwendung dieser Regel gilt ein Spieler als "lädiert" oder verletzt, wenn:

- Blut aus der Nase tropft
- die Haut am Gesicht oder Nacken geschnitten, geplatzt oder aufgerissen ist
- ein sichtbarer Zahnschaden vorliegt
- es für den SR **plausibel** ist, dass der Spieler das Spiel **nicht mehr fortsetzen** kann

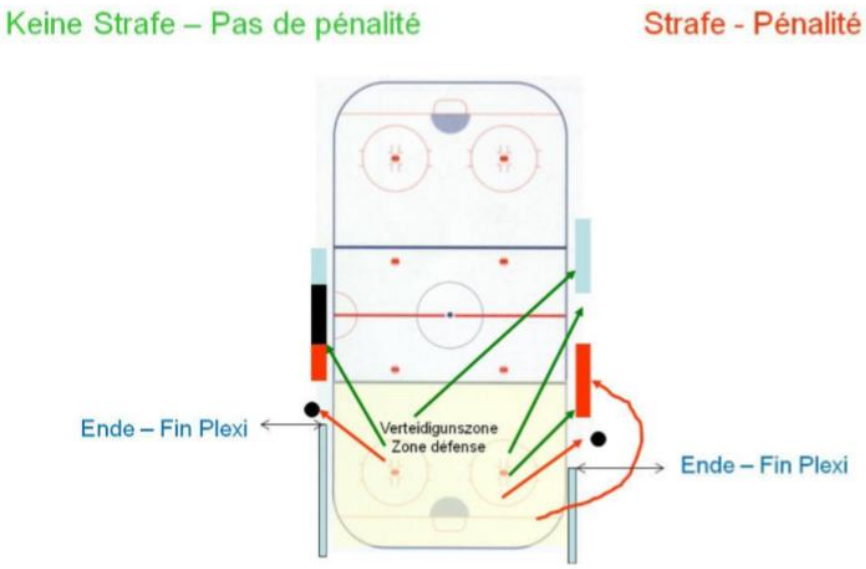
(eines der Kriterien genügt, um als Lädierung/Verletzung gewertet zu werden)

Regel 61 - Stockschlag (zwischen die Beine)

Ein Spieler der seinen Stock zwischen den Beinen seines Gegners hochreisst mit er Absicht, seinen Gegner an den Leistun zu treffen erhält entwedr eine Grosse Strafe und eine automatische Spieldauerdisziplinar-strafe oder eine Matchstrafe. Wenn der Stock zwischen die Beine des Gegners gebracht wird und dann am Stock gezogen, gehoben oder gehakt (zB. Büchsenöffner Bewegung) wird, ohne zu schlagen, gibt es eine Strafe für Haken.

Regel 63 – Schiessen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld

Interpretation für Eisbahnen die nicht dem Regelbuch entsprechen:



Es gibt keine „gedachte Linien“. Geht der Puck direkt über die Oberkannte des Schutzglases oder derjenigen der Bande aus dem Spielfeld gibt es eine **kleine Strafe**. Es gibt ebenfalls eine **kleine Strafe** wenn der Puck oberhalb der roten Markierung in das Fangnetz der Endzone geschossen wird.

Sind auf der Längsseite Netze zum Publikumsschutz angebracht und wird der Puck in diese Netze geschossen:

- Wird das Spiel unterbrochen und das folgende Anspiel findet am nächstgelegenen Anspielpunkt statt von wo der Puck geschossen wurde und dem fehlbaren Team den geringsten räumlichen Vorteil bringt.
- Wird eine kleine Strafe ausgesprochen wenn ein verteidigender Spieler den Puck aus seiner Verteidigungszone geschossen hat.

Regel 70.9- Verlassen der Strafbank

Beispiel 1
Der Spieler A13 erhält bei 08:30 eine kleine Strafe.
Bei 07:00 kehrt A13, infolge eines Fehlers des Strafzeitnehmers zurück auf’s Eis.
Seine Strafe ist bei 06:30 beendet
Bei 05:45 erzielt Team A ein Tor wobei Spieler A13 auf dem Eis ist.
Dies ist der erste Unterbruch seit dem Fehler des Strafzeitnehmers und der SR wird sofort informiert.

ANTWORT:
Das Tor ist ungültig und der Spieler muss auf die Strafbank zurück um die restlichen 30” abzusitzen.

Beispiel 2
Der Spieler A13 erhält bei 08:30 eine kleine Strafe.
Bei 07:00 kehrt A13, infolge eines Fehlers des Strafzeitnehmers zurück auf’s Eis.
Team A erzielt ein Tor bei 06:40. Dies ist der erste Unterbruch sein dem Fehler des Strafzeitnehmers und der SR wird sofort informiert.
Die Strafe wäre erst bei 06:30 beendet gewesen.

ANTWORT:
Da der Spieler A13 „illegal“ auf dem Eis war weil seine Strafrestzeit noch nicht beendet war ist das Tor nicht gültig und A13 muss auf die Starfbank zurück um die restlichen 30“ abzusitzen.

Beispiel 3
Wenn ein Spieler durch sein eigenes Verschulden die Strafbank verlässt und aufs Eis kommt, bevor seine Strafzeit abgelaufen ist und sein Team ein Tor erzielt, ist dies nicht gültig und die entsprechende Strafe, wegen Verlassen der Strafbank, wird ausgesprochen. Dies trifft auch dann zu, wenn das Tor nach Ablauf der Strafzeit erzielt wurde und der Spieler „rechtmäßig“ auf dem Eis war.
Im Grunde genommen wird dies wie eine angezeigte Strafe angesehen.

Beispiel 4
Wenn ein Spieler durch sein eigenes Verschulden die Strafbank verlässt und aufs Eis kommt, bevor seine Strafzeit abgelaufen ist und das andere Team erzielt ein Tor während er noch „illegal“ auf dem Eis ist. Zählt dieses Tor und ist die Strafe aufgehoben?

ANTWORT:
1. Das Tor ist gültig
2. Durch das Tor wird die unbeendete Strafe aufgehoben. Der Spieler muss auf die Strafbank zurück um seine Strafe wegen Verlassen der Strafbank abzusitzen.

Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes – Strafen verhängt

Wenn ein Spieler mit einer Diziplinarstrafe oder mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe bestraft wird (Strafe nicht auf der Uhr), findet das nachfolgende Anspiel am nächstgelegenen Anspielpunkt, mit dem geringsten «räumlichen Vorteil», in derjenigen Zone in welcher das Spiel unterbrochen wurde statt.

Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes – Time-Out

Frage : Team B wird mit einer Kleinen Strafe bestraft. Team A entscheidet, dass das folgende Anspiel am Anspielpunkt rechts vom Torhüter des Teams B durchgeführt wird. Bevor das Anspiel durchgeführt wird, beantragt eine Mannschaft ihr Time-out. Kann Mannschaft A nach Ablauf der Auszeit ihre Entscheidung ändern und verlangen, dass das Anspiel links vom Torhüter von Mannschaft B durchgeführt wird?

Antwort : Wenn das Time-out abgelaufen ist, beginnt der Prozess der Wahl des Anspielortes von neuem, und die Mannschaft A kann den anderen Anspielort wählen wenn sie dies wünscht.

Regel 76.6 - Unkorrekte Anspiele – Code Spielbericht

Gegen dasjenige Team, welches einen zweiten Regelverstoss in demselben Anspiel begeht, wird eine kleine Bankstrafe für Spielverzögerung - **unkorrektes Anspiel (Code 76)** ausgesprochen.

Regel 78 - Erzielen eines Tores – Torrahmen aus der Position

In dieser Situation ist ein Tor gültig.

Regel 78 - Erzielen eines Tores – Am Ende eines Drittels

Wird kurz vor der Sirene am Ende eines Drittels ein Tor erzielt und der SR anerkennt das Tor, wird das Anspiel in der Mitte nicht durchgeführt. Der SR stellt sicher, dass der Punktrichter das Tor bei 19:59 auf dem Spielbericht einträgt.

Regel 81 – Icing

Wenn es kein "Rennen" um den Puck gibt, wird erst dann auf Icing entschieden, wenn ein verteidigender Spieler seine blaue Verteidigungslinie überschreitet und der Puck die Torlinie überquert.

Regel 85 – Puck ausserhalb des Spielfeldes

Wenn der Puck von hinter der roten Mittellinie ins Netz hinter dem gegnerischen Tor geschossen wird, gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Aus der eigenen Defensivzone - Kleine Strafe gemäss Regel 63.2 iii
2. Aus der neutralen Zone (unabsichtlich): - Unterbruch gemäss Regel 85.1,
   Anspiel am nächsten Anspielpunkt von wo der Puck geschossen wurde (kein räumlichen Vorteil)
3. Aus der neutralen Zone (absichtlich, taktisch) - Kleine Strafe gemäss Regel 63.2 ii

Regel 86.3 – Seitenwahl

Bei einer überdachten Eisbahn wechseln die Mannschaften die Seiten in der Mitte des dritten Drittels nicht, es sei denn dass Schnee- oder Regenfälle einen Einfluss auf das Spiel haben. Sollte dies der Fall sein so entscheiden die SR ob die Seiten gewechselt werden.

Regel 202 - Nacken oder Halsschutz

Siehe Regel 12.1

Verlängerung - Strafen Beispiele

Bestehende Strafen vor Beginn des Overtime

BSP:	Zeit	Team A	Team B	Nach 60'	Beginn OT	Erklärung
1	59:10 61:10	A5 - 2'	B17 - 2'	4 : 4	3 : 3 3 : 3	Die Strafen werden zu Beginn der Verlängerung gelöscht. Die Spieler kehren, beim 1. Unterbruch, nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück.
2	59:10 59:30 61:10 61:30		B17 - 2' B36 - 2'	5 : 3	5 : 3 5 : 4 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 4 gegen 3 oder auf 3 gegen 3 umgestellt.
3	59:10 59:20 61:10 61:20	A5 – 2'	B17 – 2'	4 : 4	3 : 3 4 : 3 4 : 4	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 4 gegen 4 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf auf 3 gegen 3 umgestellt.
4	59:10 59:50 61:50	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2'	3 : 4	3 : 4 4 : 4	Die Strafen von A5 und B17 werden zu Beginn der Verlängerung gelöscht. Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit im nächsten Unterbruch auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 4 gegen 4 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 3 gegen 3 umgestellt.
5	59:10 59:25 59:40 61:10 61:25 61:40	A5 - 2' A7 - 2'	B17 – 2'	3 : 4	3 : 4 4 : 4 4 : 5 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 5 : 5 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.

BSP:	Zeit	Team A	Team B	Nach 60'	Beginn OT	Erklärung
6	59:10 59:30 59:40 61:30 61:40	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2' B36 - 2'	3 : 3	3 : 3 4 : 3 4 : 4	Die Strafen von A5 und B17 werden zu Beginn der Verlängerung gelöscht. Die Spieler kehren im ersten Unterbruch nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 4 : 4 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.
7	59:10 59:20 59:30 59:50 61:10 61:20 61:30 61:50	A5 - 2' A7 - 2'	 B17 - 2' B36 - 2'	3 : 3	3 : 3 4 : 3 4 : 4 5 : 4 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 5 : 5 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.

Ausgesprochene Strafen im Overtime

	Zeit OT	Team A	Team B	Anzahl Spieler auf dem Eis
8	60:30 61:00 61:30 62:30 63:00 63:30	A23 - 2' A7 - 2'	 B17 - 2'	3 : 4 3 : 3 3 : 4 4 : 4 Ende Strafzeit A23 – Kommt es vor 63:00 zu einem Unterbruch wird auf 3 : 3 angepasst. 4 : 5 Ende der Strafzeit B17 - Kommt es vor 63:30 zu einem Unterbruch wird auf 3 : 4 angepasst. 5 : 5 Ende der Strafzeit A7 – Beim nächsten Unterbruch wird auf 3 : 3 angepasst.
9	60:00 61:20	A23 – 2'	B17 - 2'	5 : 5, Beginn Verlängerung 3 : 3 3 : 3 Die Strafen kommen nicht auf die Uhr und die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafe, beim nächsten Spielunterbruch zurück (Regel 102i letzter Absatz)

Überblick über die Möglichkeiten von Strafen

Regel	Vergehen	Kleine Strafe (2')	Kleine Bankstrafe (2')	Doppelte Kleine Strafe (2'+2')	Disziplinar-strafe (10')	Grosse Strafe (5')	Grosse Strafe mit Spieldauer-disziplinar-strafe (5'+SPD)	Spieldauer-disziplinar-strafe (20')	Matchstrafe (25')	Strafschuss
23	Spieldauerdisziplinarstrafe 2te 5' / 10'							x		
24	Penaltyschuss									x
27	Torhüterstrafe	x								
38	Coach's Challenge		x	x						
39	Unsportliches Verhalten gegenüber Offiziellen	x	x		x			x		
40	Physische Tätlichkeit an Offiziellen							x		
41	Bandencheck	x				x	x		x	
42	Unerlaubter Körperangriff	x				x	x		x	
43	Check von Hinten						x		x	
44	Check gegen das Knie	x					x		x	
45	Ellbogencheck	x				x	x		x	
46	Faustkampf	x		x		x	x	x	x	
47	Kopfstoss			x			x		x	
48	Check gegen den Kopf-/Nackenbereich	x							x	
49	Treten / Kicken								x	
50	Check mit dem Knie	x					x		x	
51	Übertriebene Härte	x							x	
52	Slew-Footing								x	
53	Werfen von Ausrüstung	x	x		x			x	x	x
54	Halten	x								x
55	Haken	x					x			x
56	Behinderung	x	x			x	x		x	x
57	Beinstellen	x				x	x		x	x
58	Stockendenstoss			x			x		x	
59	Cross-Check	x					x		x	x
60	Hoher Stock	x		x					x	(x)
61	Stockschlag	x					x		x	x
62	Stockstich			x			x		x	
63	Spielverzögerung	x	x							x
64	Schwalbe / Beschönigen	x								
65	Unkorrekte Ausrüstung	x			x			x		
67	Spielen des Pucks mit der Hand	x								x
69	Behinderung am Torhüter	x				x	x		x	
70	Verlassen der Spieler- oder Strafbank	x	x					x		x
73	Weigerung das Spiel zu beginnen		x					x		
74	Zu viele Spieler auf dem Eis		x							x
75	Unsportliches Verhalten (ohne Offizielle)	x	x		x			x		
76	Unkorrektes Anspiel		x							
86	Beginn des Spiels und Drittel		x							
90	Andere Vergehen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
91	Unerlaubter Check (Women)	x					x		x	